

Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann (m/w/d)

In unserem Leben gibt es einige Stationen, in denen wir auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind – sei es direkt nach der Geburt, im Kindesalter, aufgrund einer Erkrankung oder Verletzung, eines Handicaps oder im hohen Alter. Die Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau ist sehr facettenreich und auf verschiedene Menschengruppen ausgerichtet. Wer sie absolviert, entwickelt sich zu einem echten Allroundtalent in der Pflegebranche.

Info: Der Pflegefachmann/ die Pflegefachfrau ist ein neuer Ausbildungsberuf, der seit Januar 2020 die Ausbildungen zum Gesundheits- und Krankenpfleger, zum Altenpfleger und zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger bündelt. Die neue Ausbildung ist generalistisch. Bedeutet: Die Auszubildenden lernen alle Pflegebereiche kennen.

Was macht ein Pflegefachmann?

Da die Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau eine gebündelte Pflegeausbildung ist, können Pflegefachkräfte später in verschiedenen Pflegeberufen eingesetzt werden, weshalb die späteren Tätigkeiten von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz variieren können, so z.B. Tätigkeit in der Altenpflege/ in der (Kinder-)Krankenpflege/ in der Heilerziehungspflege/ Dokumentation der Maßnahmen und verwaltende Tätigkeiten:

Warum sollte man Pflegefachmann/Pflegefachfrau werden?

Nach der universellen Ausbildung zum Pflegefachmann oder zur Pflegefachfrau ist man im Bereich der Pflege breit aufgestellt, kann in verschiedenen medizinischen und sozialen Einrichtungen arbeiten und hat die Wahl zwischen unterschiedlichen Pflegeberufen. Zudem werden Fachkräfte für die Pflege überall benötigt, weshalb man nach der Ausbildung einen sicheren Arbeitsplatz hat.

Kann ich jetzt nicht mehr Altenpfleger, Krankenpfleger oder Kinderkrankenpfleger werden?

Diese Ausbildungen fallen alle weg – und zwar seit Januar 2020. Alle Schüler starten die Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau. Doch die gesonderten Abschlüsse zum Altenpfleger und zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger sind auch im Rahmen der Pflegefachmann-Ausbildung möglich. Du kannst dich nämlich im letzten Drittel deiner Ausbildung auf einen der beiden Abschlüsse festlegen, wenn du deine Ausbildung in einer passenden Einrichtung absolvierst.

Ist dein Ausbildungsbetrieb zum Beispiel im Bereich der Altenpflege, kannst du dich vor dem letzten Ausbildungsjahr entscheiden, ob du die generalistische Ausbildung fortsetzen oder lieber den Abschluss als Altenpfleger machen möchtest. Wählst du die Altenpflege, wirst du im letzten Ausbildungsdrittel speziell in diesem Bereich ausgebildet. Bis dahin hast du aber während der generalistischen Ausbildung schon alle Einsatzbereiche in der Pflege kennengelernt.

Wie sind die Arbeitszeiten als Pflegefachmann?

Als Pflegefachmann oder Pflegefachfrau arbeitest du 38 bis 40 Stunden die Woche im Schichtdienst, weshalb du bereit sein solltest, deinen Alltag zeitlich flexibel zu gestalten. Da Patienten rund um die Uhr auf deine Hilfe angewiesen sind, arbeitest du auch nachts, am Wochenende sowie an Feiertagen. Als Ausgleich dafür hast du dann an einem anderen Wochentag frei.

Was muss ich für ein Typ sein, um Pflegefachkraft zu werden?

Helfer: Anderen Menschen helfen zu können, sollte dir eine Freude bereiten, wenn du dich für einen Beruf in der Pflege entscheidest. Auf deine Unterstützung kann man zählen und du packst immer gerne mit an, wenn jemand aus deinem Umfeld Unterstützung benötigt.

Menschenkenner: Nicht immer können Patienten dir sagen, was ihnen fehlt. Deshalb solltest du eine gute Menschenkenntnis besitzen, damit du erkennst, welche Pflegemaßnahmen du ergreifen musst, um das Wohlbefinden wieder zu steigern.

Teamplayer: Für einen Job in der Pflege solltest du einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn mitbringen, insbesondere wenn es darum geht, gemeinsame Aktivitäten zu planen oder die Kommunikation unter den Patienten zu fördern. Außerdem ist die Koordination innerhalb eines Pflegeteams ein Muss, weshalb ihr euch im Arbeitsalltag untereinander abstimmt.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum Pflegefachmann dauert drei Jahre. Es handelt sich um eine schulische Ausbildung mit praktischen Einsätzen. Träger der Ausbildung können Kliniken, Krankenhäuser, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen sein. Entweder bewirbst du dich beim Betrieb oder bei der Schule: Ob du deine Ausbildung in einer Pflegeschule, einer Fachschule für Gesundheitsberufe, in einer Schule für Altenpflege oder für Krankenpflege machst, spielt dabei keine Rolle. Schließlich machen alle Auszubildenden die generalistische Pflegeausbildung. Theoriephasen an der Schule wechseln sich mit Praxisphasen in verschiedenen Pflegeeinrichtungen ab.

Was lernt eine Pflegefachfrau/ ein Pflegefachmann während der Ausbildung?

In der Berufsschule lernst den Unterschied zwischen der stationären und der ambulanten Pflege sowie der Akut- und Langzeitpflege kennen – also einmal Menschen, die nach einem Unfall für den Zeitraum ihrer Genesung Unterstützung benötigen und dann Menschen, die für den Rest ihres Lebens auf Unterstützung angewiesen sind. Außerdem erfährst du, was du im Umgang mit unterschiedlichen Menschengruppen zu beachten hast, da du später mit Kindern, verletzten und kranken Menschen, Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Handicap sowie mit alten Menschen arbeitest. Im Ausbildungsrahmenplan sind elf Lernfelder aufgeführt, die die Auszubildenden in insgesamt 1900 Stunden erarbeiten.

Altenpflege ist Beziehungsarbeit. Als Pflegefachfrau/ ein Pflegefachmann versorgst und betreust Du pflegebedürftige Mitmenschen. Neben der körperlichen und medizinischen Versorgung bist Du auch für das physische Wohlergehen der Dir anvertrauten Pflegebedürftigen verantwortlich. Somit hilfst Du nicht nur bei der täglichen Körperwäsche und der richtigen Medikamenteneinnahme, sondern bist auch eine wichtige Ansprechperson in jeder Gefühlslage.

Ausgebildete Pflegekräfte sind gefragt, denn das Gesundheitswesen wächst rasant.

Der Grund: Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt demografisch bedingt an und damit auch der Bedarf an Pflege oder Unterstützung im Alltag.

Zugangsvoraussetzungen:

- Mittlerer Schulabschluss oder ein anderer als gleichwertig anerkannter Abschluss
- Hauptschulabschluss oder ein anderer gleichwertig anerkannter Abschluss, zusammen mit einem Nachweis einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung von mind. 2- jähriger Dauer oder einer erfolgreich abgeschlossenen landesrechtlich geregelten Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege von mind. 1- jähriger Dauer
- Erfolgreicher Abschluss einer sonstigen 10- jährigen allgemeinen Schulbildung
- Ausbildungsdauer 3 Jahre

Aufstiegschancen

Nach der Ausbildung kannst Du außerdem Fort- und Weiterbildungen machen, um deine Zukunftschancen weiter zu verbessern.

- Qualitätsbeauftragte/r
- Hygienebeauftragte/r
- Fachkraft für Gerontopsychiatrie
- Palliativ Care
- Praxisanleiter/-in
- Wohnbereichsleiter/-in
- Pflegedienstleiter/-in
- Einrichtungsleiter/-in

Deine aussagefähigen Bewerbungsunterlagen
senden Sie bitte bevorzugt via E-Mail im pdf-Format an
bewerbung@awo-freiberg.de oder postalisch an

AWO Kreisverband Freiberg e.V.

Personalwesen

Forstweg 69

09559 Freiberg

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!